

B e k a n n t m a c h u n g e n .

Bücher, Musikalien u. s. w. unter der
Presse.

[1170.] Reutlingen. Im Verlage von Carl Fr. Fischer
 jun. wird in ca. 8 Wochen

Die zweite Auflage

von

Biblisches

Spruch- und Schatzkästchen,

gesammelt

aus Dr. M. Luthers Schriften

von dem

sel. Pastor Schinmeier.

4 Theile. 20 Bogen in gr. 16. Subscript.-Pr. 36 kr. oder
 9 ggl. Ladenpr. 48 kr. oder 12 ggl.

erscheinen. — Dieses gute Buch, enthaltend das Trefflichste aus
 Luther's Schriften, findet überall die beste Aufnahme, und es
 scheint, als besäßen diesen reichen Schatz Luther'scher Kerngedan-
 ken Viele noch nicht, indem der Absatz so stark ist, daß binnen
 einigen Jahren sich die erste bedeutende Auflage von 2000 Exem-
 plaren nun vergriffen hat. — Eine zweite unveränderte
 Auflage wird nun zu genannter Zeit wieder er-
 scheinen, und ersuche ich daher die löbl. Handlungen,
 Ihren Bedarf mir gefälligst in möglichster
 Bälde einzugeben.

Milchweißes Papier, schöner und correcter Druck wird sich
 hinlänglich empfehlen. Bis 1. Juni tritt dann der festgesetzte
 Ladenpreis ein.

Den 24. Februar 1840.

[1171.] Zur gefälligen Beachtung empfohlen.

Mit Nächstem erscheint in meinem Verlage:

A r c h i v

für die gesammte Medicin,

unter Mitwirkung von namhaften Aerzten in zwanglosen Hef-
 ten herausgegeben vom Professor Dr. S. Saefer.

Eine Haupttribüne dieser Zeitschrift wird ausführliche Recen-
 sionen medicinischer Werke mit Unterzeichnung der Namen ihrer
 Recensenten enthalten. Es dürfte im Interesse der Herren Ver-
 leger medicinischer Werke liegen, mir derartige Nova zur Recen-
 sion unter Adresse: für die Redaction des Archivs für
 die ges. Medicin, baldigst nach Erscheinen zukommen zu
 lassen. Die eingesandte Schrift wird als Gratis-Exemplar
 betrachtet, wenn nicht ausdrücklich Rücksendung verlangt wird,
 in welchem Falle solche nach gemachtem Gebrauche des Buches
 erfolgen soll.

Zugleich erlaube ich mir, den literarischen Anzeiger,
 welcher dem Archiv beigelegt ist, zu Ankündigungen medicinischer
 und ähnlicher Verlagswerke zu empfehlen. Bei 1000 Auf-
 lage wird der Raum der Petitzeile in gr. 8. mit einem Gros-
 schen berechnet. Beilagegebühren sind: für ein Octavblatt 1 $\frac{1}{2}$
 12 $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ Bogen 2 $\frac{1}{2}$.

Jena, d. 1. März 1840.

Friedr. Mauke.

[1172.] Stuttgart. (Vorläufige Anzeige.) In meinem Ver-
 lage erscheint demnächst von

Scriber's Seelenschaz

eine neue Ausgabe in 6 Liefergn. à 45 kr. oder 10 ggl.

Buchhandlung von C. S. Egel.

[1173.] **Goethe's Faust,**
 ins Englische übertragen von
Bernays.

Von der vor Kurzem in London von E. J. Bernays er-
 schienenen Uebersetzung des II. Theils von Goethe's Faust wird
 baldigst eine 2. Auflage ausgegeben. Da mir hiervon der
 Debit für Deutschland übertragen ist, und ich das Werk nur
 auf feste Rechnung versende, so ersuche ich meine Herren Colle-
 gen, mir ihren festen Bedarf recht bald anzugeben. — An dem
 Originalpreise gewähre ich 25 % Rabatt.

Carlsruhe, Febr. 1840.

Groos'sche Buchhandlung.
 (A. Vielesfeld.)

[1174.] Zur Oster-Messe erscheint bei uns:

B i o g r a p h i e

von

Ludwig van Beethoven.

Verfaßt von Anton Schindler, Professor der Tonkunst u.
 Musikdirector in Aachen.

gr. 8., fein Maschinent-Belin-Papier, mit dem Portrait Beetho-
 vens in Stahlstich und mehreren Musikbeilagen und Facsimiles.
 Preis elegant cartonnirt 2 $\frac{1}{2}$ 16 ggl. ord.

Wir ersuchen diejenigen geehrten Handlungen, welche sich
 davon bedeutenden Absatz versprechen, uns ihren muthmaßlichen
 Bedarf gef. recht bald anzugeben.

Münster, im Febr. 1840.

Aschendorff'sche Buchhandlung.

[1175.] In meinem Verlage erscheint nächstens mit Eigen-
 thumsrecht:

3ème Duo concertant

pour le Piano et Violon

par

Louis Spohr. Oe. 112.

Dresden, März 1840.

Wilhelm Paul.

[1176.] **Nöthige Berichtigung.**

Herr Bade hat sich erlaubt, in den Berliner Zeitungen
 mich als Verfasser der Pièce: „Wachsfigurenkabinet“, so wie der
 unter dem Titel: „Nante's hinterlassene Papiere“ erschienenen
 Brochüren zu bezeichnen. Ich erkläre hiermit, daß jene Pièces
 eine Menge von mir nicht gebilligter Abänderungen enthalten,
 und daß ich mich demnach nicht als Verfasser derselben beken-
 nen kann.

Berlin, 4. März 1840.

L. Lenz.

Die zum Benefiz des Herrn Beckmann im hiesigen Kö-
 nigstädtischen Theater aufgeführte komische Lokalscene:

Das Kunstkabinet,

welche, nach obiger Anzeige des Herrn Lenz, mit dem „Wachsfigu-
 renkabinet“ auf keine Weise irgend etwas gemein hat, wird
 (mit dem colorirten Kostümbilde Beckmann's als
 Jonich) in 2 bis 3 Wochen pro novitate, in derselben An-
 zahl wie „Nante auf der Eisenbahn“, versendet.

Etwaiger Mehrbedarf nach Verlangen. Preis 8 ggl. ord.

Berlin, 4. März 1840.

Carl J. Klemann.